



gewaltfreileben

Die Beratungsstelle gewaltfreileben

Die Beratungsstelle gewaltfreileben richtet sich an lesbische, trans* und queere Frauen*. Diese sind besonders häufig von Gewalt und Diskriminierung betroffen. Im Mittelpunkt unserer Beratung steht die Lebenswelt unserer Klient*innen; unser Blick richtet sich dabei auf die Ressourcen, die jede Klient*in mitbringt und die wir wachsen lassen und stärken wollen.

Die Beratungsstelle bietet eine community-basierte Beratung an, d.h. die Berater*innen sind selbst lesbisch, trans* und/oder bewegen sich (alltäglich) auch in lesbischen und/oder trans*queeren Zusammenhängen.

Unsere Themen

- ... Konflikte oder Gewalt in der Familie oder in der Partner*innenschaft
- ... Konflikte im sozialen Nahraum und am Arbeitsplatz
- Stalking
- ... Hassgewalt wegen der sexuellen Orientierung und/oder der Geschlechtsidentität
- ... Mobbing am Arbeitsplatz oder in der Schule/am Ausbildungsplatz
- ... Beratung zu rechtlichen Fragestellungen

Unser Beratungsangebot

Vertraulich – Anonym – Mehrsprachig –
Kostenfrei – Professionell

Telefonische Beratung

Dienstags bis Donnerstags
von 14h bis 18h
Telefon: 069 / 43 00 52 33
Und nach Vereinbarung!

Kontakt

Broken Rainbow e.V.

Kasseler Str. 1A
60486 Frankfurt/Main
Fon: 069 / 70794 300
E-Mail: frankfurt@broken-rainbow.de
Web: www.broken-rainbow.de

Beratungsstelle gewaltfreileben

Kasseler Str. 1A
60486 Frankfurt/Main
Fon: 069 / 43 00 52 33
E-Mail: beratung@broken-rainbow.de
Web: www.gewaltfreileben.org

Anfahrt:

S3, S4, S5, S6 Richtung Bad Homburg
Haltestelle Frankfurt-West

Bankverbindung:

GLS Bank
Broken Rainbow e.V.
IBAN: DE86 4306 0967 8008 0564 00

Wir sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen.



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das
Sozialbudget



Der Verein für Gewaltprävention und Antidiskriminierung



Der Verein

Der Verein Broken Rainbow e.V. wurde 2003 gegründet und versteht sich als modernes, wissenschaftlich fundiertes, professionelles Strukturelement der LSBT*IQ Communitys für die psychosoziale Arbeit.

Unsere Leitideen

Alle Menschen haben ungeachtet ihrer sexuellen Orientierungen oder ihrer Geschlechtsidentität das Recht auf ein Leben ohne Gewalt oder ungerechtfertigter Benachteiligung und ein Anrecht auf die gleichberechtigte Teilhabe an den Ressourcen, die diese Gesellschaft bietet. Menschen werden aufgrund unterschiedlicher Merkmale wie ihrer geschlechtlichen oder sexuellen Identität, ihres Alters, ihrer Herkunft oder wegen einer Behinderung/ Beeinträchtigung ausgegrenzt. Die Diskriminierungen sind miteinander verwoben und wirken in ihrer Gesamtheit auf den_ die Einzel*en ein.

Wir setzen uns ein ...

- ... für eine Gesellschaft, die allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe an gesellschaftlichen Ressourcen ermöglicht und gewährleistet.
- ... für gewalt- und diskriminierungsfreie Räume in den LSBT*IQ Communitys.
- ... für einen gewaltfreien Umgang in Partner*innenschaften und in Familien.



Die wichtigsten Bereiche unserer Arbeit sind:

Gewaltprävention

Unsere Antigewaltarbeit bezieht sich auf Gewalterfahrungen: ... wegen der Geschlechtsidentität und/oder sexuellen Orientierung eines Menschen (hass- oder vorurteilsmotivierte Gewalt) ... in der Partner*innenschaft und im sozialen Nahraum (Herkunftsfamilie, Wahlfamilie, Nachbarschaft usw.)

Antidiskriminierungsarbeit

Unsere Antidiskriminierungsarbeit bezieht sich auf Diskriminierungen wegen der sexuellen Orientierung oder der geschlechtlichen Selbstbeschreibung eines Menschen unter besonderer Berücksichtigung von Mehrfachdiskriminierungen.

Fortbildungen und Workshops

Wir bieten Fortbildungen und Workshops für Fachkräfte* der Sozialen Arbeit zu nachfolgenden Themen an:
... Lebensweisenkompetenzen LSBT*IQ.
... Gewalt im sozialen Nahraum von LSBT*Q.
... Gewalterfahrungen von LSBT*IQ.
... Die Auswirkungen von Minoritätenstress auf das Leben von Lesben, Schwulen, Trans* und Queers.

Sozialwissenschaftliche Forschung

Mit unseren Forschungsprojekten beleuchten wir spezifische Aspekte von Vulnerabilität, die durch Diskriminierungen und/oder Gewalt wegen der geschlechtlichen oder sexuellen Identität entsteht. Die Forschungsberichte und -ergebnisse werden auf der Webseite des Vereins veröffentlicht und sind frei zugänglich.



gewaltfreileben

Persönliche Beratung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für eine persönliche Beratung! Die persönlichen Beratungen finden in unserem Beratungsraum am Sitz des Vereins statt.

E-Mail Beratung

Wir beantworten E-Mail Anfragen innerhalb von 48 Stunden!

Live Chat

Die Beratungsstelle ermöglicht einen Live-Chat montags bis donnerstags von 14h bis 18h.

Aufsuchende Beratung

Die Beratungsstelle bietet in Kooperation mit verschiedenen Partner*innen eine aufsuchende Beratung an. Die genauen Orte und Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite: www.gewaltfreileben.org

Mehrsprachigkeit

Unsere Berater*innen bieten Gespräche in verschiedenen Sprachen an. Die aktuell verfügbaren Sprachen entnehmen Sie bitte unserer Webseite: www.gewaltfreileben.org

Selbsthilfe

In den Selbsthilfegruppen finden sich Menschen, die ein vergleichbares Anliegen oder Thema haben und das sie gemeinsam bewältigen möchten. Einige Selbsthilfegruppen richten sich an (lesbische, trans* oder queere) Frauen*, die Gewalt in ihrer Partner*innenschaft erlebt haben oder

erleben. Eine Selbsthilfegruppe richtet sich an lesbische und/oder trans* Personen, die in ihrer Partner*innenschaft aggressiv/gewalttätig geworden sind. Andere Selbsthilfegruppen richten sich an Angehörige bzw. Zugehörige von Trans*.

Unsere Selbsthilfegruppen sind angeleitet von ein oder zwei Personen; sie finden am Sitz der Beratungsstelle statt. Die Teilnahme ist kostenpflichtig.

Einige Selbsthilfegruppen werden gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen organisiert und durchgeführt.

Kooperation und Vernetzung

Unter Kooperation verstehen wir eine verbindliche und langfristig angelegte Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen. Durch Kooperationen kann ein breites Netz der Unterstützung für von Diskriminierung und/oder betroffene Lesben, Schwule, Trans* und genderqueere Menschen gewebt werden, so dass jed* von Gewalt betroffene Person eine für sie angemessene Unterstützung und Begleitung erhält.

Unsere Kooperationspartner*innen sind Einrichtungen, Vereine oder Gruppen der LSBT*IQ Community, aber auch andere Einrichtungen aus dem psychosozialen Bereich und der Gewaltprävention.

Unter Vernetzung verstehen wir einen regelmäßigen verbindlichen Fachaustausch zwischen den unterschiedlichen Akteur*innen der Gewaltprävention und Antidiskriminierungsarbeit. Auch hier ist das Ziel, eine bestmögliche psychosoziale Versorgung von Gewalt betroffenen Lesben, Schwulen, Trans* und genderqueeren Menschen herzustellen.